

Ausschuss für Schule, Kultur und Sport am 03.03.2016

Nr.	Themenfeld	Titel	Priorität	Sachstand
13	W & A	<p>Karrierestart Berufsausbildung</p> <p>Berufsausbildung als Alternative zum Studium stärker bewerben</p>	7 k D	<p>Im Rahmen des Landesvorhabens "Kein Abschluss ohne Anschluss" werden Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse seit dem Schuljahr 2013/14 im Kreis Warendorf systematisch und individuell zum Übergang ins Studium bzw. in die Berufsausbildung beraten. Derzeit nehmen 30 Schulen mit ca. 6.000 Schülerinnen und Schülern im Kreis Warendorf am Landesvorhaben teil, im kommenden Schuljahr 2016/17 sind dann alle öffentlichen Schulen in NRW verpflichtet, das Programm entsprechend umzusetzen, sodass dann um die 8.000 Schüler im Kreis davon profitieren werden. Somit wird die gezielte Übergangs- bzw. Anschlussberatung dann für alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 8-10 im Kreis Warendorf stattfinden wird. Durch die konsequente Anwendung der im neuen Übergangssystem vorgesehenen Standardelemente und individuelle Beratung soll es den Adressaten ermöglicht werden, eigene Potenziale, Neigungen und Begabungen zu erkennen. Dabei werden in Kooperation mit wichtigen Partnern wie dem Jobcenter, der IHK, der KH und der Agentur für Arbeit auch die Alternative "Berufsausbildung" immer ernsthaft mit in Betracht gezogen und entsprechende gemeinsame Projekte auf den Weg gebracht.</p> <p>Um insbesondere die Schülerinnen und Schüler mit besonderen Förderbedarfen in der Berufsorientierung in den Blick zu nehmen, ist ein Fachtag „Angebote der inklusiven Berufsorientierung“ mit den relevanten Partnern geplant. Die Themen „Integration und Berufsorientierung“ und „Berufe im sozialen und Gesundheitsbereich“ sind derzeit aktuelle Themen. Ein „Veranstaltungskalender Übergang Schule – Beruf im Kreis Warendorf“ wird derzeit erarbeitet, in dem alle für die Schulen relevanten Angebote aus dem Themenfeld der Studien- und Berufsorientierung übersichtlich aufgeführt werden sollen. Das Kommunale Integrationszentrum hat in Kooperation mit Migrantenorganisationen und der VHS Beckum-Wadersloh im Jahr 2015 zwei Informationsveranstaltungen für Jugendliche und Eltern mit Zuwanderungsgeschichte im Rahmen der NRW-Landeskampagne "Mein Beruf, Meine Zukunft. Mit Ausbildung zum Erfolg!" durchgeführt mit dem Ziel, über das Berufsausbildungssystem zu informieren und dafür zu werben. Mit beiden Infoveranstaltungen konnten etwa 150 Eltern und Jugendliche erreicht werden.</p>
14	W & A	<p>Bildung eines Netzwerkes zur verstärkten beruflichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund</p>	5 k D	<p>Beim Aufbau von Netzwerken zu aktuellen Themen wie Flüchtlingsbegleitung und Unterstützung von Ehrenamtlichen stützt sich das Kommunale Integrationszentrum (KI) sehr stark auf den kreisweiten Arbeitskreis "Integration" und konnte über dieses Gremium z. B. NRW- Fördermittel an die 13 Städte und Gemeinden des Kreises weitergeben. Das KI arbeitet mit in den AGs der Ahlener BeSt-Konferenz (Konferenz für Berufsausbildung und Beschäftigung im Stadtteil) und hat projektbezogene Netzwerke am Übergang Schule-Beruf (ÜSB) aufgebaut (Im Patenprojekt: Vorstellung des institutionellen Umfeldes am ÜSB durch die Akteure zur Stärkung der Lotsenfunktion der Paten. Gemeinsame Infoveranstaltungen mit Netzwerkpartnern im Rahmen der NRW-Kampagne "Mein Beruf - Meine Zukunft. Mit Ausbildung zum Erfolg!").</p>
1	B & W	<p>Durchgängige Sprachbildung: "Frühkindliches Integrationstraining (FIT): Griffbereit", "Rucksack-KiTa", "Rucksack-Schule", "Sprachschätze", "FöBis", "Mercator", "Sprachhelfer"</p> <p>Flächendeckende Etablierung im ganzen Kreis</p>	8 k D	<p>Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Warendorf betreut die Sprachbildungsprojekte entlang der Bildungskette und hat bereits eine erhebliche Ausweitung in die Fläche des Kreises erreicht. Über das FIT-Projekt werden in ca. 36 Gruppen derzeit ca. 225 Mütter und 230 Kinder erreicht, im Rahmen des Sprachschätze-Projektes (abgeschlossen Juli 2013) konnten 278 Grundschullehrerinnen und -lehrer interkulturell fortgebildet werden. Das Nachfolgeprojekt "FöBis" (Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen in der Grundschule) läuft seit Beginn des Schuljahres 2015/16 und wird wie das Mercator-Projekt durch die Universität Münster wissenschaftlich begleitet. Im Mercator-Projekt unterrichten 50 Studierende kreisweit ca. 250 Schülerinnen und Schüler, deren Gesamtzahl sich inzwischen auf über 600 addiert hat. Zudem findet in inzwischen 50 Schulen kreisweit Seiteneinsteigerförderung im Rahmen des Sprachhelfer-Projektes statt. Die Anzahl der Sprachhelfer ist durch die erhöhte Neuzuwanderung im Jahr 2015 aktuell auf 64 gestiegen, mit steigender Tendenz.</p>
		<p>Haus der kleinen Forscher</p>		<p>An der Maßnahme "Haus der kleinen Forscher" sind inzwischen 95 KiTas und Grundschulen aus dem gesamten Kreisgebiet</p>

3	B & W	Interesse wecken für Naturwissenschaften bei Kita- und Schulkindern	5 k D	beteiligt. Betreut wird das Projekt im Regionalen Bildungsbüro des Kreises. Es ist beabsichtigt, das Haus der kleinen Forscher wesentlich stärker mit anderen Angeboten im Kreis, die gleiche Ziele verfolgen wie z. B. Zukunft durch Innovation (zdi) oder Phänomexx, zu verzahnen und die MINT-Förderung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) entlang der Bildungskette nachhaltig zu etablieren. Die Bildungskonferenz des Regionalen Bildungsnetzwerks des Kreises Warendorf hat im November 2014 einen entsprechenden Beschluss gefasst und das Regionale Bildungsbüro hat bereits erste Schritte zur Umsetzung unternommen. Unter anderem ist ein Fachtag zum Thema MINT in Planung.
6	B & W	Erhalt ortsnaher Grundschulen	5 k L	Der Landrat als verwaltungsfachlicher Partner im Schulamt für den Kreis Warendorf befindet sich in kontinuierlichem Austausch mit den zuständigen Schulaufsichtsbeamtinnen, um sich im Rahmen der bestehenden Gesetze, Verordnungen und Erlasse (die in den vergangenen Jahren grundlegende Veränderungen erfahren haben) für eine angemessene Grundschul-Versorgung in der Fläche des Kreises Warendorf einzusetzen.

Nr.	Themenfeld	Titel	Priorität	Sachstand
8	B & W	Unterstützung beim Erwerb von Schulabschlüssen	7 k L	Möglichkeiten für Jugendliche und Erwachsene, Schulabschlüsse nachzuholen, bestehen im Kreis Warendorf an Berufskollegs und Volkshochschulen. Diese Möglichkeiten sind jedoch bislang noch nicht bekannt genug und die Quote der Abbrecher ist sehr hoch. Mit Unterstützung des Regionalen Bildungsbüros sollen die Angebot optimiert und ggf. ausgeweitet werden. Erste Kontakte und Absprachen bestehen bereits, eine ergebnisorientierte Verstärkung der gemeinsamen Bemühungen muss noch erreicht werden. Der Lenkungskreis des Regionalen Bildungsnetzwerkes des Kreises hat sich zudem schriftlich beim Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales und dem Ministerium für Schule und Weiterbildung für eine Stärkung dieses Bildungssektors eingesetzt.
		Jugendlichen und Erwachsenen mehr Möglichkeiten bieten, möglichst hochwertige Schulabschlüsse nachzuholen		
16	B & W	Kommunale Koordinierung im Rahmen des Neuen Übergangssystems Schule-Beruf NRW	8 k D	Erläuterungen siehe Projekt 13
		Koordinierung und Optimierung des neuen, standardisierten Übergangssystems auf Kreisebene		
17	B & W	Gezielte Begleitung von jugendlichen Migrantinnen und Migranten im "Übergang Schule - Beruf"	9 k D	Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises beschäftigt sich im Rahmen der Querschnittsaufgabe Integration schwerpunktmäßig mit dem Thema Übergang Schule-Beruf. Dies geschieht in enger Abstimmung mit der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf.
18	B & W	Patenprojekt	7 k L	Im Rahmen der Umsetzung des Projekts zur Integration lernbehinderter Jugendlicher in Ausbildung (ILJA) waren Paten angeworben und fortgebildet worden, die junge Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf, speziell im Übergang Schule-Beruf, unterstützen sollten. Ein Teil dieser Paten hat sein Engagement auch nach dem Ende des ILJA-Projektes fortgesetzt und wird inzwischen vom Kommunalen Integrationszentrum (KI) begleitet. Das KI veranstaltete im Jahr 2015 eine fünfteilige Qualifizierungsreihe, an der regelmäßig 14 Personen teilnahmen. In diesem ehrenamtlichen Patenprojekt begleiten aktuell 13 Patinnen und Paten insgesamt 15 Jugendliche mit Migrationshintergrund, darunter auch Flüchtlinge beim Übergang von der Schule in den Beruf.
		Ehrenamtliche, persönliche Begleitung von Jugendlichen mit besonderem Unterstützungsbedarf im Übergang Schule - Beruf		
16	F & L	Bürgerschaftliches Engagement als Bildungsthema etablieren	5 k L	Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises und das Regionale Bildungsbüro schaffen bereits aktuell Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler, sich ehrenamtlich zu engagieren. Beispiele sind die Projekte "Schule ohne Rassismus" und "Medienscouts". Um breiter angelegte Werbung für ehrenamtliches Engagement zu betreiben, müsste der Kontakt von Schulen und Vereinen und Verbänden intensiviert werden. Das Kommunale Integrationszentrum hat im November 2015 zudem einen Fachtag zum Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit am Paul-Spiegel-Berufskolleg angeboten, an dem 150 ehrenamtlich Engagierte teilgenommen haben.
		Schaffung von Bewusstsein und Anreizen für ehrenamtliches Engagement bei Jugendlichen in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen		